



Sachstand und weitere Vorgehensweise Aktionsprogramm Deister

Organisationseinheit:

36.21 Team Zentrale Angelegenheiten FB Umwelt

Datum

29.01.2025

Beratungsfolge	Geplante Sitzungstermine	Zuständigkeit	Abstimmung				
			Laut Vorschlag	abweichend	Ja	Nein	Enthaltung
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	11.02.2025	Vorbereitung (Federführung)					
Ausschuss für Regionalplanung, Naherholung, Metropolregion und Europaangelegenheiten	13.03.2025	Vorbereitung					
Regionsausschuss	25.03.2025	Vorbereitung					
Regionsversammlung	01.04.2025	Entscheidung					

Beschlussvorschlag

Die Verwaltung wird beauftragt, die Aufgaben, Arbeitsgruppen und Projekte, die sich aus dem aktuellen Arbeitsstand des Aktionsprogramms Deister 2024/2025 ergeben, im Jahr 2025 entsprechend des Vorschlags der Verwaltung beim Großen Runden Tisch am 04.12.2024 weiterzuverfolgen.

Sachverhalt

Im Natur- und Kultur- und Wirtschaftsraum Deister besteht seit über 10 Jahren ein vielschichtiger Nutzungskonflikt, der sich im Zuge der Corona-Pandemie noch verstärkt hat. Immer mehr Menschen möchten sich in der Natur des Deisters erholen, Sport treiben, Fahrradfahren, Wandern oder auf andere Weise zur Ruhe kommen und sich erholen. Weil die Gesamtfläche begrenzt ist, das bestehende Angebot dafür nicht ausreicht und sich insbesondere Mountainbike-Sporttreibende auf einer Vielzahl illegaler Trails nicht an die geltenden Regeln und Gesetze halten, kommt es in den letzten Jahren zunehmend zu Konflikten und Unmut bei Waldeigentümerinnen und Waldeigentümern und den anderen Nutzungsgruppen. Der Deister ist im Übrigen Lebensraum für seltene Tier- und Pflanzenarten und in großen Teilen gesetzlich geschützt. Durch den fortschreitenden Klimawandel wird der Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum Deister zusätzlich belastet.

Die Region Hannover vermittelt seit über zehn Jahren in diesem Konflikt. Anfang 2024 wurde nunmehr das Aktionsprogramm Deister 2024/2025 gestartet, um mithilfe verschiedener Bausteine möglichst pragmatische und langfristige Lösungen für die Situation vor Ort und im Regionskontext zu entwickeln. Das Besondere dabei: die lokalen Akteure arbeiten in Arbeitsgruppen und Projekten an Kompromissen mit. Durch die Zusammenarbeit und den Austausch wird das Verständnis für die verschiedenen Sichtweisen der Nutzenden gestärkt und es ist zu hoffen, dass bestmögliche Lösungen für alle entstehen können. Naturverträgliches Mountainbiking im Deister soll Teil der zukünftigen Lösungsansätze sein.

Beim Großen Runden Tisch Deister am 04.12.2024 unterstützt das Gremium einhellig den Vorschlag der Region Hannover zum weiteren Vorgehen. Bestandteile und Prinzipien des Handlungskonzepts sind:

- Entwicklung eines „Kodex Deister“ nach dem Vorbild des „Kodex Steinhuder Meer“. Ein Kodex soll als gemeinsame Verhaltensgrundlage dienen und er spiegelt den Willen der Unterzeichnenden zur konstruktiven Zusammenarbeit wider. Über eine Unterzeichnung des Kodex bekennt man sich zu den auf Basis von Recht und Gesetz getroffenen Vereinbarungen. Er steht für einen respektvollen Umgang miteinander. Letztlich stellt er – auch gegenüber Dritten – dar, wofür man gemeinsam im Deister einsteht.
- Einer der zentralen Bausteine des Handlungskonzeptes ist die Schaffung eines naturverträglichen Single-Trail-Angebots für das Mountainbiking im Deister. Klares Ziel ist weiterhin das gleichzeitige Eindämmen der illegalen Trails.
- Ein Zonierungskonzept bildet die methodische Grundlage für das naturverträgliche Angebot.
- Den Niedersächsischen Landesforsten (NLF) gebührt Dank für die Öffnung ihrer Flächen für die Einrichtung erster naturverträglicher Mountainbike-Trassen und für die ersten konkreten Trassenvorschläge.
- Eine sukzessive Ausweitung des Angebotes auf Grundlage des Zonierungskonzepts wird angestrebt, ist aber abhängig von der Bereitschaft der Flächeneigentümerinnen – und -eigentümer. Für die Waldbesitzenden kann ein finanzieller Ausgleich (Nutzungsentgelt/Pacht) mit dem Träger der Strecken vertraglich vereinbart werden (siehe Vorbild NLF). In den nächsten Monaten ist auszuloten, ob neben der NLF weitere Waldbesitzende für eine Mitwirkung am Aufbau eines naturverträglichen Single-Trail-Angebotes bei gleichzeitiger Eindämmung der illegalen Trails gewonnen werden können.
- Für eingriffsintensiveres – nicht schutzgebietskonformes – sogenanntes Downhill-Mountainbiking soll möglichst eine Fläche außerhalb der Schutzgebietskulisse gefunden werden, um dort die Gründung eines Trailparks zu initiieren. Eine entsprechende Untersuchung (inkl. Machbarkeitsstudie), die geeignete Flächen in der Region Hannover in den Blick nimmt, steht an.
- Das Ziel der Schaffung eines möglichst attraktiven Trailparks in der Region Hannover soll Teil der Lösung sein, denn viele – auch vereinsgebundene Mountainbike-Sportler – kommen aus der gesamten Region Hannover und von außerhalb.
- Bis zur ausreichend dimensionierten Umsetzung eines legalen Single-Trail-Angebots im Deister kommt eine verlängerte Nutzung der bestehenden Downhill-Trails in Betracht. Das

gilt es, insbesondere mit dem Verein Deisterfreun.de und den NLF gemeinsam abzustimmen.

- Den naturschutzrechtlichen Anforderungen beim Umgang mit den bisherigen Eingriffen in Natur und Landschaft durch die über die Jahre ausgebauten Downhill-Trails und in Bezug auf die Schaffung des neuen naturverträglichen Angebots ist fachlich und rechtlich angemessen Rechnung zu tragen.
- Ein neues Konzept naturverträglicher Mountainbike-Trassen wird in ein übergeordnetes Besucherlenkungskonzept eingebunden. Eine Mitwirkung der Vertreterinnen und Vertreter des Mountainbike-Sports bei der Ausgestaltung eines attraktiven Angebotes ist anzustreben.
- Bauwerke sind mit den bestehenden Schutzgebieten im Deister unvereinbar. Die Option der Herausnahme von Flächen aus dem Schutzgebiet (LSG) wäre an LSG-Ersatzflächen-Anforderungen im räumlichen (gleicher Naturraum) und zeitlichen (zeitgleiche Umsetzung) Kontext geknüpft. Die berührten Städte und Gemeinden müssten über Bauleitplanung und Baugenehmigungen für eine Legalisierung von Bauwerken im Wald sorgen. Im Zuge dessen wäre wiederum die „baurechtliche“ Eingriffsregelung abzuarbeiten. Die Option „Entlassung von Flächen aus einem LSG“ obliegt letztlich dem Zustimmungsvorbehalt der Regionsversammlung.
- Es braucht Rechtsklarheit und im Bedarfsfalle klare Vereinbarungen zur Anwendung bzw. zur Auslegung der einschlägigen Paragraphen des NWaldLG, vor allem in Bezug auf das Betretungs- bzw. Befahrungsrecht und der Definition von Wegen. Hier wird die Region in Rückkopplung mit den Akteuren des Aktionsprogramms entsprechend zuarbeiten.
- Parallel zur Umsetzung des Aktionsprogramms Deister 2024/2025 erfolgt gemäß Auftrag der Regionsversammlung eine Prüfung, ob die Erklärung eines Gebietes im Deister und im Calenberger Land zu einem Naturpark erfolgen kann. Die mit einem Naturpark verbundenen Instrumente, wie z.B. der Einsatz von Rangerinnen und Ranger, können Teil der Lösung auch für ein naturverträgliches und rechtskonformes Mountainbiking im Deister sein.
- Weitere Informationen zu den einzelnen Bausteinen, Projekten und Arbeitsgruppen des Aktionsprogramms können der Anlage (Präsentation im Rahmen des Runden Tisches am 04.12.2024) entnommen werden.

Auswirkungen auf das Klima

Aus der Drucksache ergeben sich Auswirkungen auf das Klima:			
Ja:		Nein:	X
Wenn Ja angekreuzt wird, sind Erläuterungen hierzu im Rahmen der Sachverhaltsdarstellung vorzunehmen.			

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen

Aus der Drucksache ergeben sich finanzwirtschaftliche Auswirkungen (Erträge, Aufwendungen, Investitionskosten) unmittelbar auf den Haushalt der Region Hannover:			
Ja:		Nein:	X
Produktnummer:		Investitionsnummer:	

	Haushaltsjahr 2025	Haushaltsjahr 2026	Haushaltsjahr 2027	Haushaltsjahr 2028
Ergebnishaushalt:				
Veranschlagte Erträge				
Mehr-/ Minderbetrag bei Erträgen				
Veranschlagte Aufwendungen				
Mehr-/ Minderbetrag bei Aufwendungen				
Investitionen:				
Veranschlagte Einzahlungen				
Mehr-/ Minderbetrag bei Einzahlungen				
Veranschlagte Auszahlungen				
Mehr-/ Minderbetrag bei Auszahlungen				

Anlage/n

1 Großer Runder Tisch Deister_Folien Region Hannover_04.12.2024

(öffentlich)

Herzlich Willkommen!
Großer Runder Tisch Deister, 04.12.2024

Tagesordnung

- TOP 1 Einführung zur aktuellen Situation
- TOP 2 Prüfauftrag der Regionsversammlung für einen Naturpark
- TOP 3 Aktionsprogramm Deister 2024/2025, Berichte aus den Arbeitsgruppen:
- AG Kodex
 - AG Zonierung
 - AG Besucherlenkung
 - AG Realisierungsstudie Trailpark
 - AG Aufklärung und Sensibilisierung
 - AG Digitale Dienste
- Kaffeepause gegen 10:30 Uhr
- TOP 4 Szenarien für ein naturverträgliches MTB-Angebot im Deister
- TOP 5 Ausblick auf das Jahr 2025
- Ende der Sitzung gegen 12:00 Uhr

Sachstand zum Prüfauftrag der Regionsversammlung für einen Naturpark

- Es erfolgt regelmäßig Bericht / Rückkopplung mit den Fachausschüssen der Region
- Seit Juni 2024:
 - Vielfältige Gespräche mit den Kommunen Springe, Wennigsen, Barsinghausen sowie Pattensen, Ronnenberg, Gehrden, und Hemmingen (Seelze steht an)
 - Gemeinsame Veranstaltung mit Bgm./SMT Naturpark Steinhuder Meer
 - Abgestimmt ist die Initiierung von politischen Meinungsbildungsprozessen in den Kommunen (Impulse Region/Palandt), Mitte 2025: Entscheidung, ob ein Prozess zur Naturpark-Erklärung (Ziele, Projekte, Abgrenzung) nachfolgt (2-3 Jahre)
 - Info-Austausch mit LK Hameln-Pyrmont, LK Schaumburg sowie Rodenberg, Bad Nenndorf, Bad Münder
 - Gespräche mit Waldeigentümern: grundsätzlich Skepsis (Befürchtung: Anstieg Besucherzahlen und neue Auflagen), aber man ist gesprächsbereit, es soll etwas gemeinsam! entwickelt werden
 - Gespräche mit Landvolk/LW: grundsätzlich Ablehnung, kein Vertrauen in Staat, Befürchtung: neue Restriktionen – Aufklärung gewünscht und wir bleiben im Gespräch!

Sachstand Aktionsprogramm

Erprobung	Planung	Aufklärung, Prävention	Rechtsgrundlagen	Arbeitsstruktur
Pilotvorhaben: Ladies Only, ü30, BMX	Zonierungskonzept	Öffentlichkeitsarbeit (Digital & Print, Veranstaltungen, Social Media)	Natur- und Landschaftsschutzgebietsverordnungen	Organisationsform (Naturpark, Zweckverband)
	Realisierungsstudie Trailpark			
Kodex Deister	Stresstest Deister	Sensibilisierung vor Ort (Ranger*innen)	Niedersächsisches Landeswaldgesetz	Arbeitsgruppen, Projekte
Digitale Dienste (Outdoorapps)	Besucherlenkungs-konzept	Blitzaktionen Ordnungsrecht		Austausch (Deisterkonferenz)



Kodex Deister

- Arbeitsgruppe mit 5 – 8 Teilnehmenden aus Eigentum, Forst, Jagd, Naturschutz und Sport
 - Grundsätze eines Kodex:
 - gemeinsame Verhaltensgrundlage
 - freiwillige Selbstverpflichtung
 - etwas wofür man gemeinsam einsteht
 - etwas das man gegenüber Dritten vertritt
 - Best-Practice-Beispiele: Kodex Steinhuder Meer, Natursport-Charta Kreis Lippe, Bornholms Outdoor Kodex
- Entwicklung eines Entwurfs, der die Probleme im Deister adressiert



Kodex Deister

Der Deister ist für uns Heimat, Lebensraum, Arbeitsplatz, Erholungsgebiet und vieles mehr. Wir übernehmen einzeln aber auch gemeinschaftlich Verantwortung für seinen Erhalt und seine Zukunft. Dabei leiten uns folgende fünf Grundsätze. Für diese stehen wir ein und kommunizieren sie auch gegenüber anderen.

Kodex Deister

1. Schön, dass du da bist!

Jede*r kommt aus einem anderen Grund in den Deister. Wir heißen alle herzlich willkommen, die die Grundsätze dieses Kodex beherzigen!

2. Wir sind zu Gast in der Natur.

Der Deister ist Lebensraum für Wildtiere, Pflanzen und andere Lebewesen. Wir stören sie nicht. Dafür führen wir unsere Hunde an der Leine.

Bei Dämmerung und Dunkelheit halten wir uns nicht im Deister auf. Zu diesen Tageszeiten brauchen viele Tiere besonders viel Ruhe. Wir informieren uns über die Regeln, die zum Schutz von Natur und Umwelt gelten. Wir halten sie ein und schützen dadurch den Wald und seine Bewohner*innen.



3. Wir bleiben auf den Wegen.

Der Deister ist ein ideales Gebiet für zahlreiche Aktivitäten. Zum Wandern nutzen wir das ausgewiesene Wegenetz.

Mit dem Rad nutzen wir nur die befestigten Fahrwege und die offiziellen Mountainbikestrecken.



3. Wir bleiben auf den Wegen.



Link zur Faltkarte: [„Zu Fuß durch den Deister“, Region Hannover 2024](#)



Link zum Flyer: [Info 2.6 Hinweise zum Mountainbiking im Deister, Region Hannover 2023](#)



Region Hannover

4. Wir nehmen Rücksicht aufeinander.

Andere Nutzer*innen des Deisters haben andere Bedürfnisse als wir. Wir begegnen einander freundlich, wertschätzend und nehmen Rücksicht aufeinander.

Wir passen unsere Geschwindigkeit an, vor allem wenn sich viele Menschen im Deister aufhalten.

Wir verzichten auf Lärm und halten Wald, Wege und Rastbereiche sauber. Unseren Müll nehmen wir mit nach Hause.

5. Wir respektieren Eigentum, Forst- und Jagdwirtschaft.

Der Wald hat Eigentümer*innen. Wir sind zu Gast auf ihren Grundstücken und respektieren ihre Rechte.

Der Deister wird im Sinne aller forst- und jagdwirtschaftlich genutzt. Wir verhalten uns umsichtig und folgen den Anweisungen der Eigentümer*innen sowie den Ordnungsbehörden. Für unsere eigene Sicherheit akzeptieren wir Sperrungen von Wegen und Forstbereichen, Maschineneinsatz bei Fäll- und Rückearbeiten und andere Erfordernisse, die damit einhergehen.

Weiteres Vorgehen

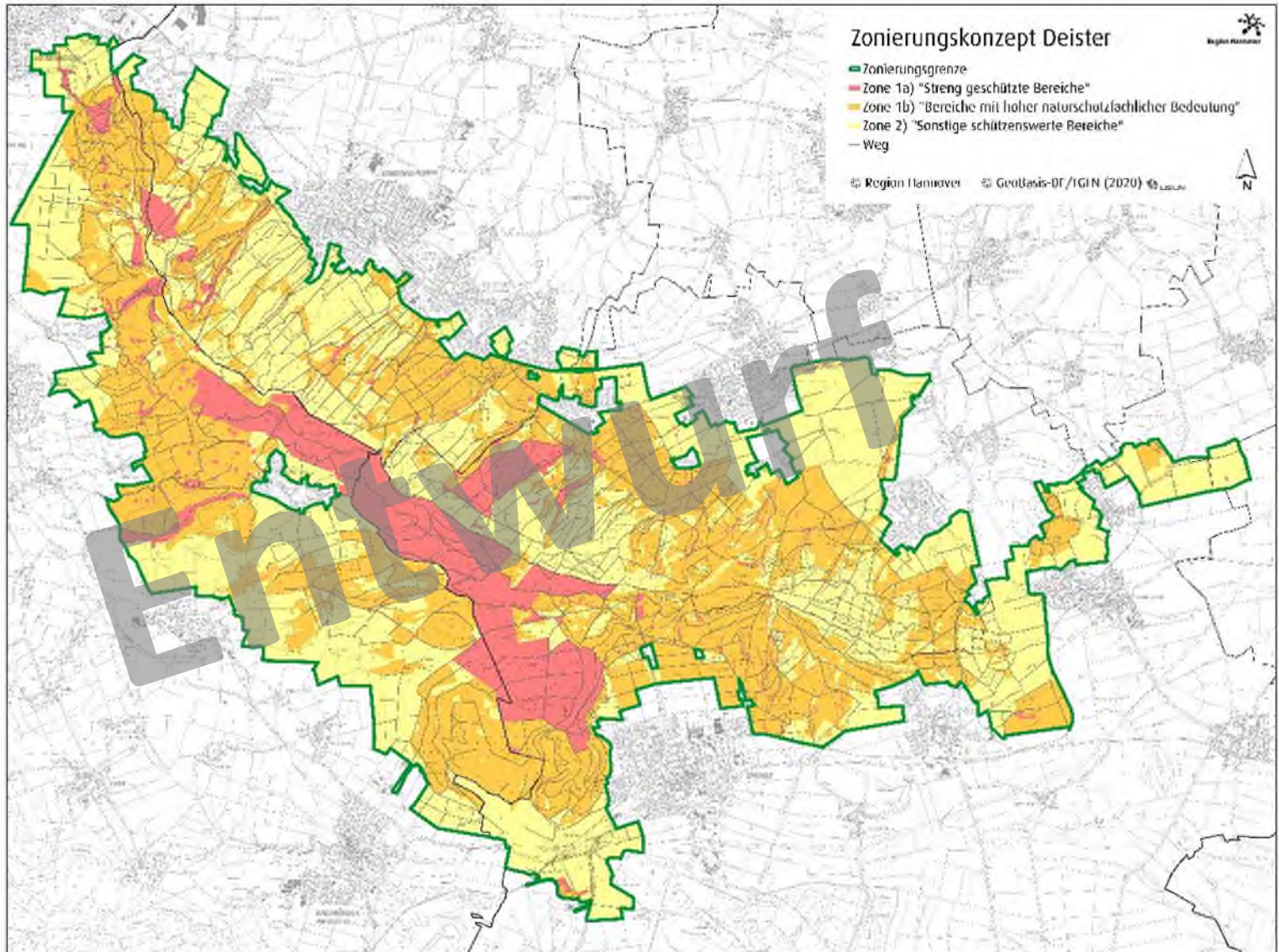
- Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme bis zum **20.12.2024** an susanne.schniete@region-hannover.de
- Beurteilung durch die AG
- Erneute Kenntnisnahme/Beschluss durch die Teilnehmenden des Großen Runden Tisches im Mai/Juni 2025
- offizielle Unterzeichnung folgt
- begleitende Bekanntmachungsaktionen

Zonierungskonzept

- vielfältiger Teilnehmer*innenkreis
- Zonierung als wichtige Arbeitsgrundlage
- Erster Schritt: sensible Bereiche im Deister identifizieren
- Zweiter Schritt: potenzielle Bereiche für die Erholungsnutzung identifizieren

→ Karte Zonierungskonzept

Zonierungskonzept



Zonierungskonzept

Zone 1a „Streng geschützte Bereiche“

- FFH-Gebiete bzw. Naturschutzgebiete
- Geschützte Biotope
- Naturdenkmale
- Trinkwasserschutzzone 1
- Bodendenkmale und Archäologie
- Punktueller Artenschutz
- „Natürliche Waldentwicklung“, NWE-Kulisse
- Wildruhezonen der Landesforsten

→ Priorität Naturschutz

Zonierungskonzept

Zone 1b „Bereiche mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung“

- Faunadaten von besonderer Bedeutung
- Wertvolle Biotope (FFH-LRT sowie weitere schutzwürdige Biotope)
- Zusatz: Altbergbau

→ Priorität Naturschutz, Ausnahmen in Einzelfällen zu prüfen

Zonierungskonzept

Zone 2 „Sonstige schützenswerte Bereiche“

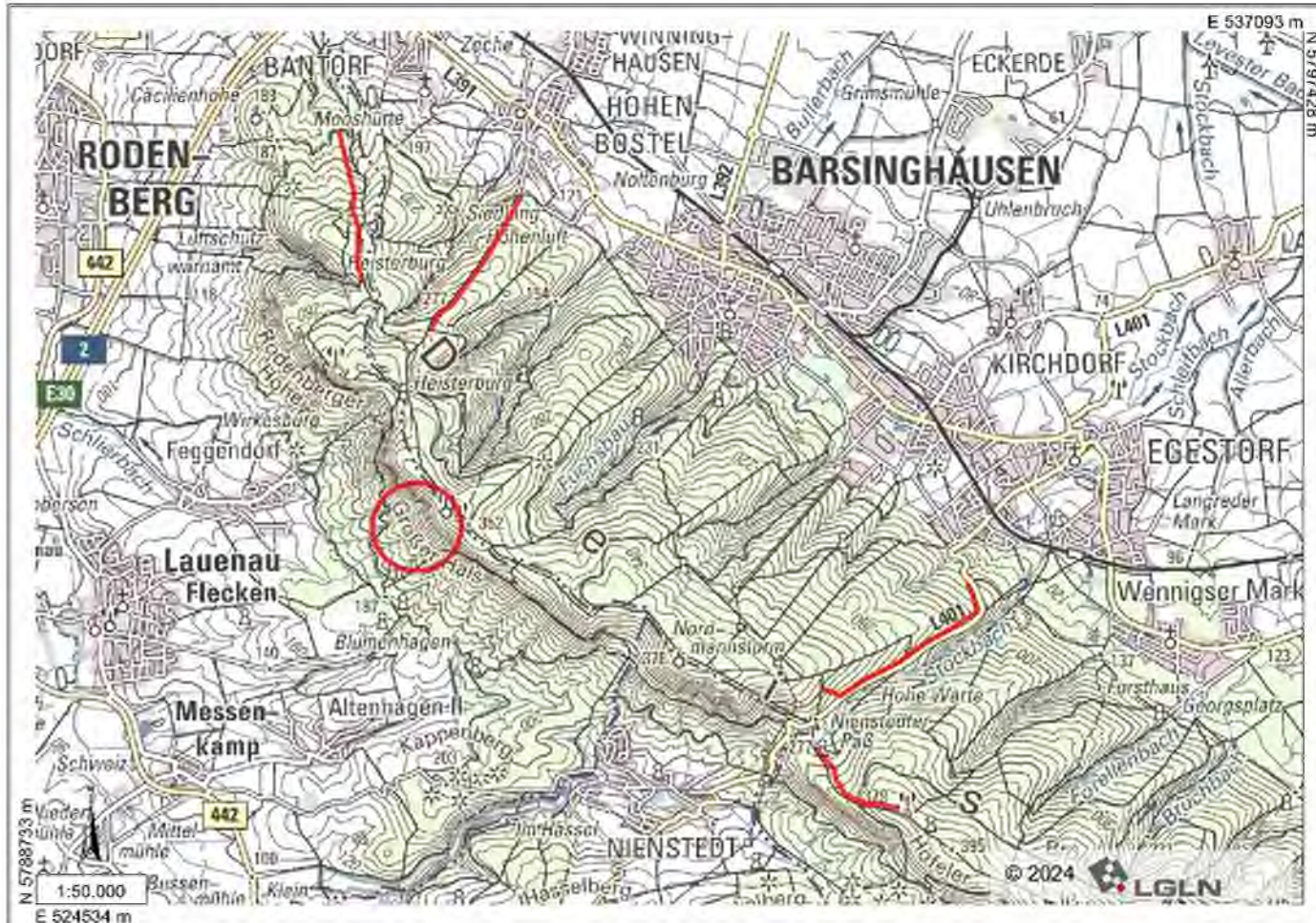
- alles was nicht Zone 1a oder 1b ist
- LSG-Kulisse

→ Erholungsnutzung ist unter Vorbehalt möglich, Prüfung notwendig

Kriterien für eine naturverträgliche Erholungsnutzung:

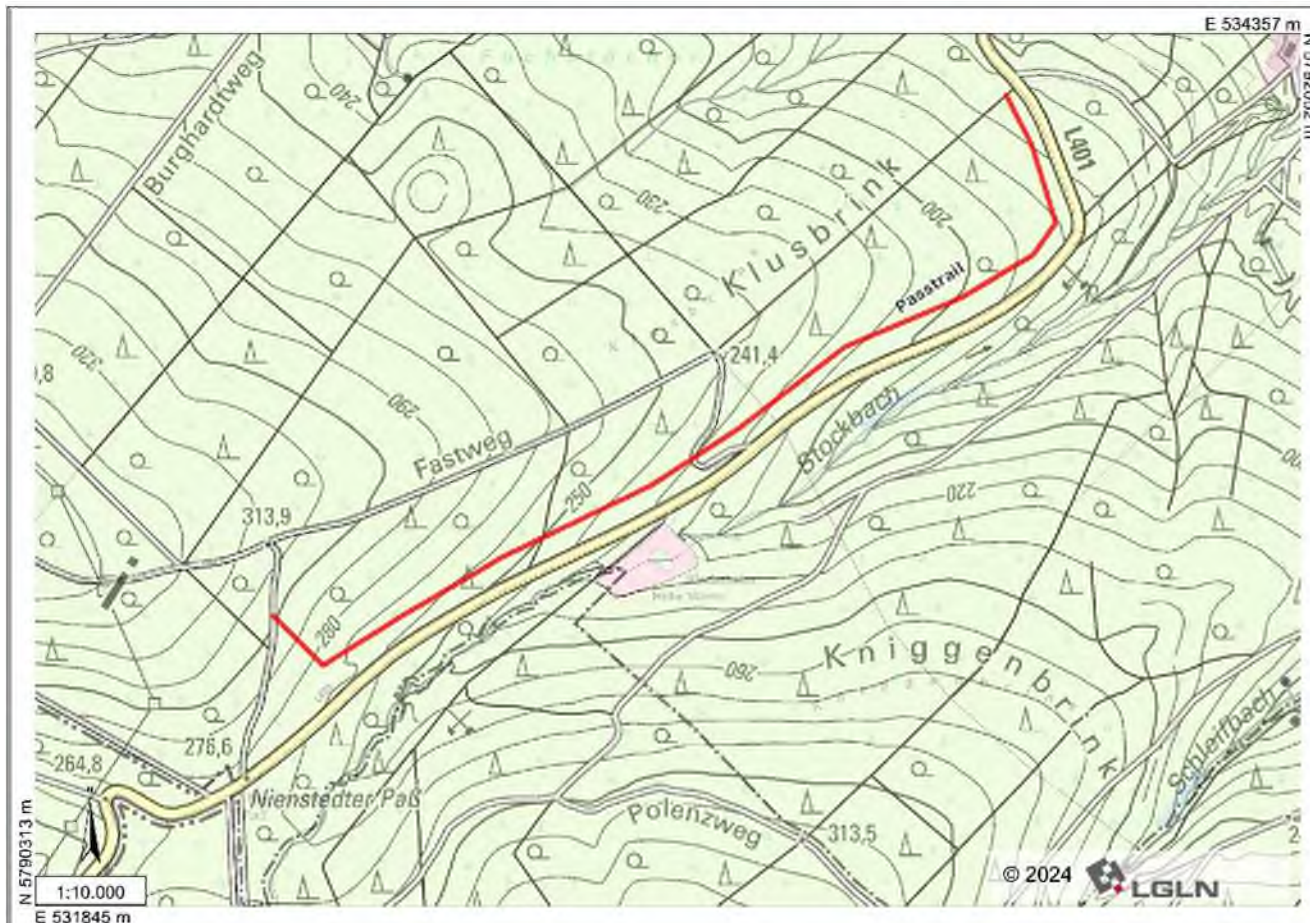
- ohne Bautätigkeit
- nur entlang von bestehenden, öffentlichen Wegen
- derzeit nur auf Flächen der Nds. Landesforsten

Zonierungskonzept



Zonierungskonzept

Trassenvorschlag 1: „Passtrail“

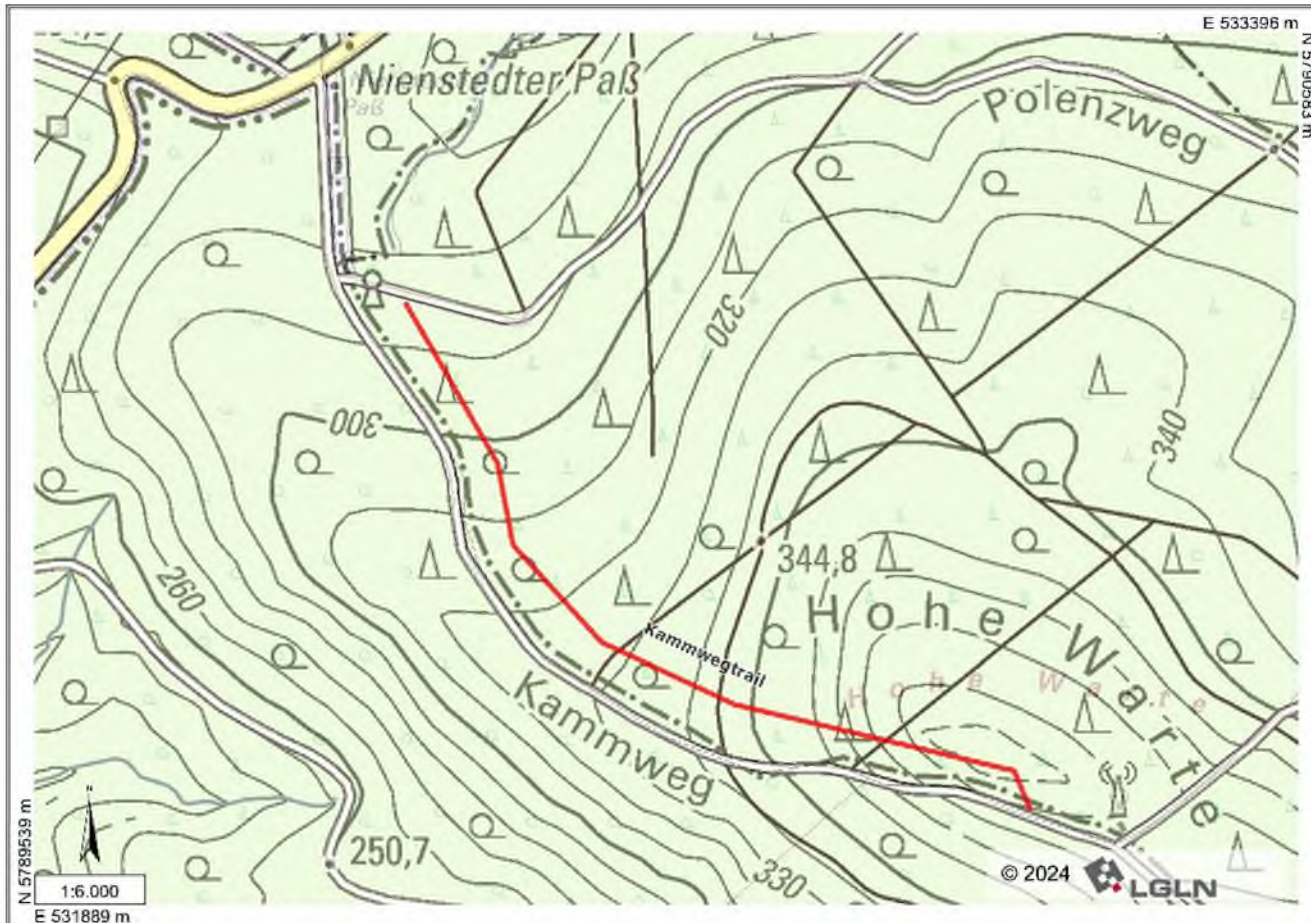


Zonierungskonzept – „Passtrail“



Zonierungskonzept

Trassenvorschlag 2: „Kammwegtrail“

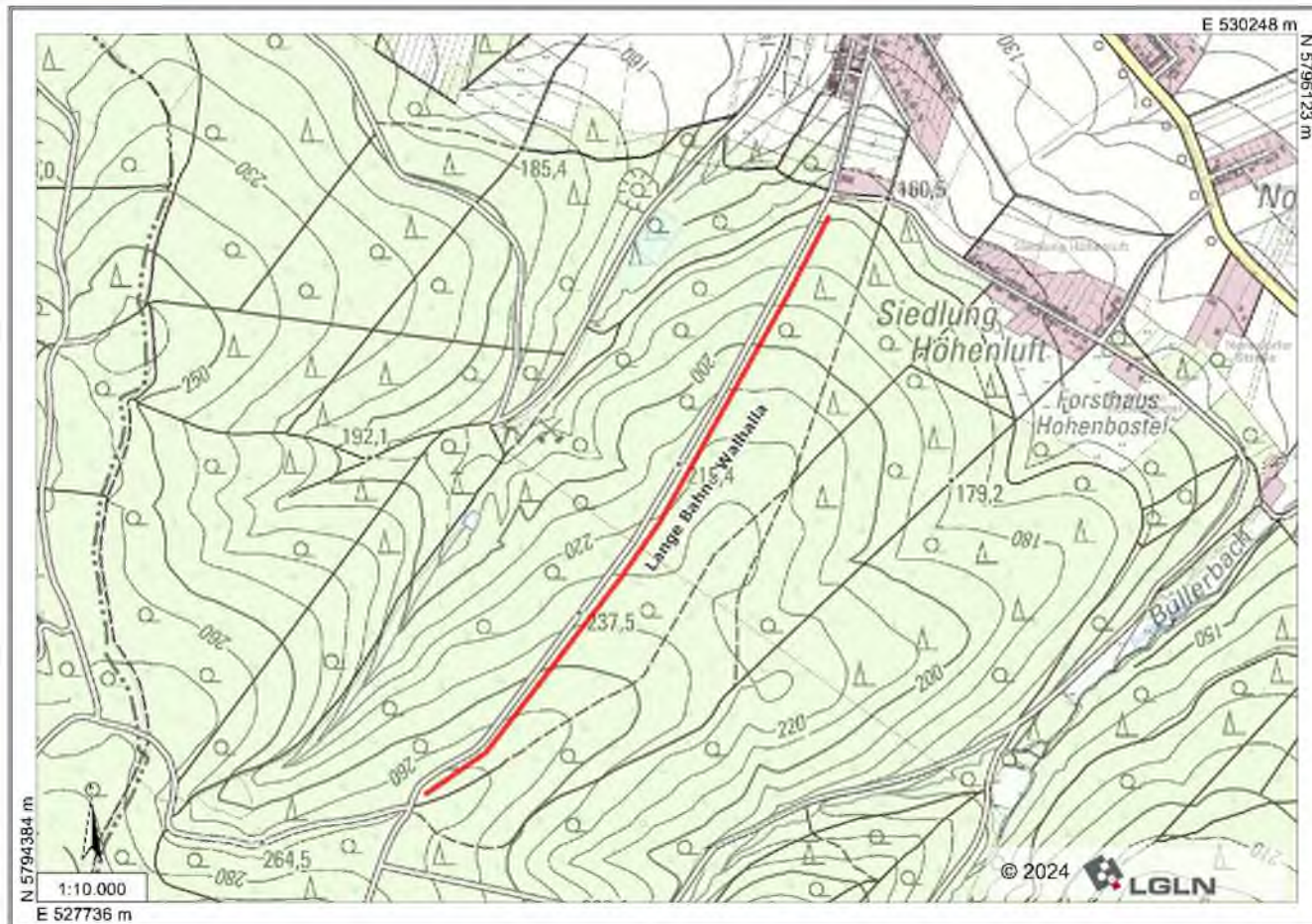


Georgsplatz – „Kammwegtrail“



Zonierungskonzept

Trassenvorschlag 3: „Lange Bahn - Walhalla“

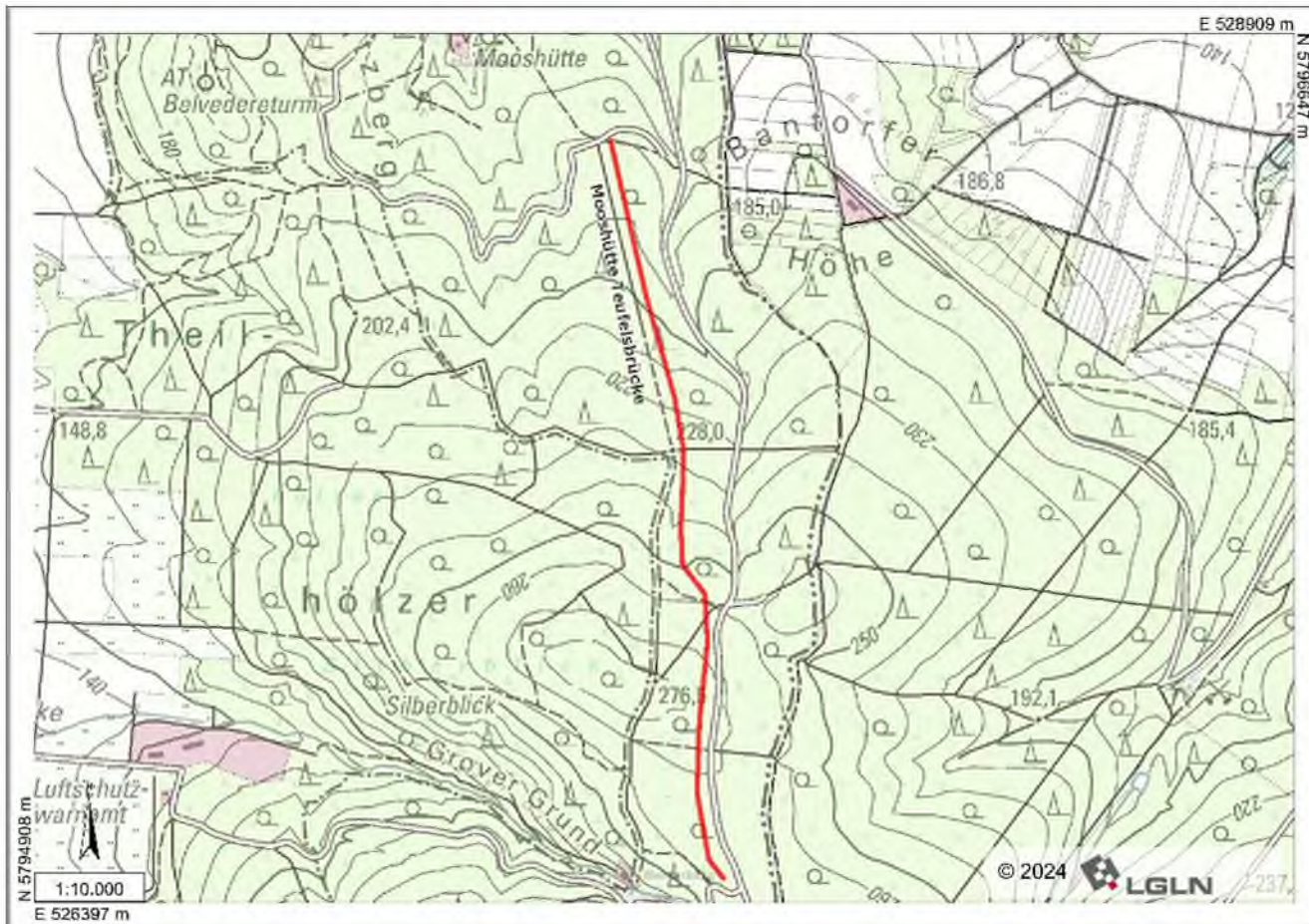


Lauenau – „Lange Laube - Walhalla“



Zonierungskonzept

Trassenvorschlag 4: „Mooshütte - Teufelbrücke“

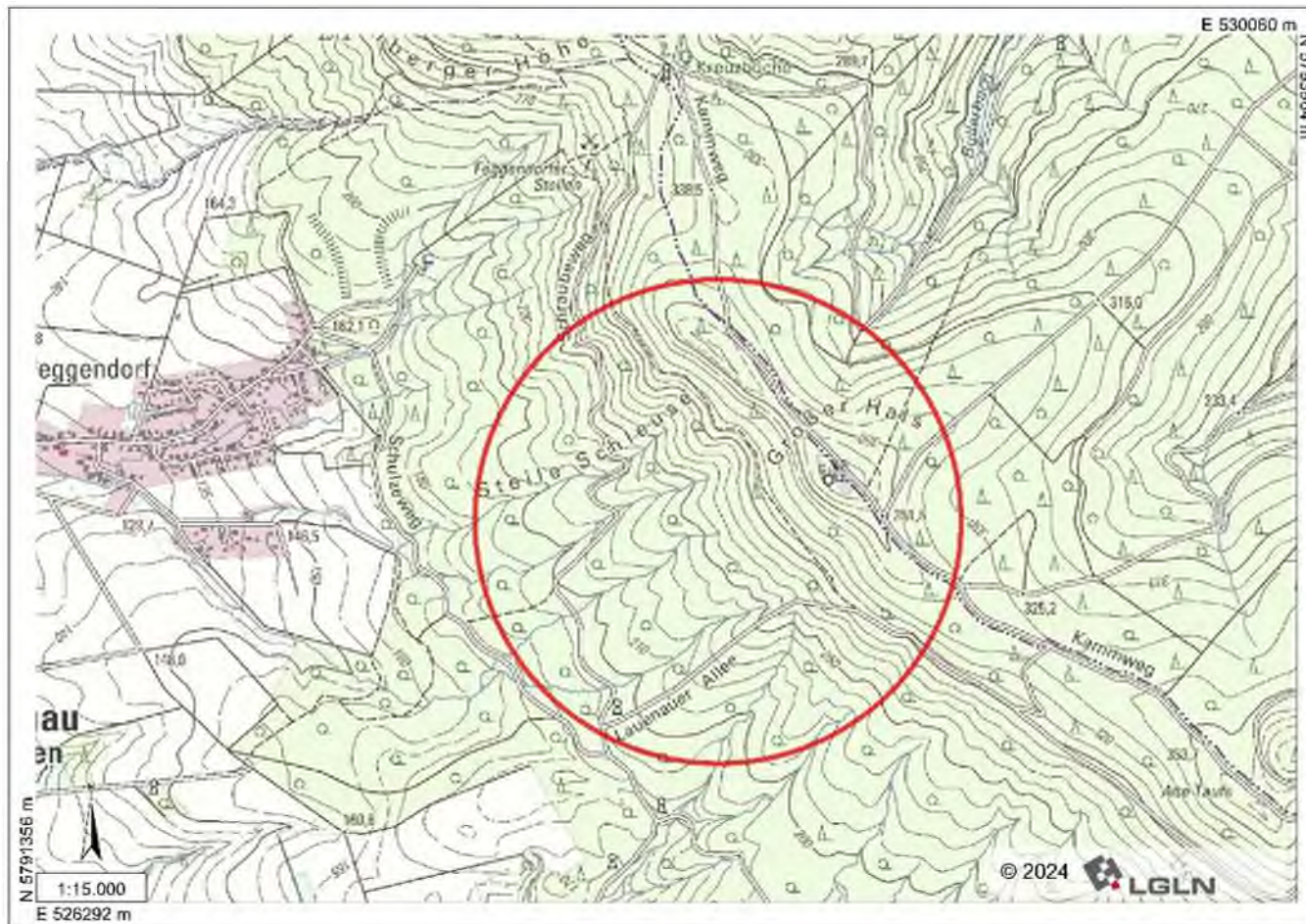


Lauenau – „Teufelsbrücke“



Zonierungskonzept

„Dreieck Lauenau“



Zonierungskonzept

Weiteres Vorgehen

- Korridore werden durch AG hinsichtlich Auswirkungen auf Natur und Umwelt geprüft
- Einbindung von Mountainbiking-Akteuren zur Eignung der Korridore
- Suche nach geeigneter Trägerschaft für die Strecken
- Sukzessive Erweiterung des Streckennetzes

Besucherlenkungskonzept

Ergebnisse Markterkundung

- Zielsetzung und Leistungsumfang richtig und schlüssig
- über erwartetem Preis

Erfahrungsaustausch mit Landeshauptstadt Stuttgart

- an konkreten Singletrails arbeiten -> sichtbare Ergebnisse!
- Fachkompetenzen aller Beteiligten einbinden

Besucherlenkungskonzept

Weiteres Vorgehen

→ Zonierungskonzept muss als Grundlage vorliegen

- „Möglichkeitsräume“ für Freizeitnutzung und -infrastrukturen
= Untersuchungsraum des Besucherlenkungskonzepts

→ Unterlagen überarbeiten

- abgestimmte Singletrails und umsetzungsfähige Maßnahmen
 - *Anpassung des Freizeitwegenetzes an Ergebnisse des Zonierungskonzepts*
 - *Integration der vorhandenen und angestrebten Qualitätswege, u.a. Naturpark-Wanderwege Weserbergland, Leitwanderweg Deister, Wege der WANDERREGION Hannover*
 - *Optimierung der sonstigen Freizeitinfrastruktur, z.B. Park- und Rastplätze, Ziel- und Erlebnisorte, Infotafeln usw.*

→ Ausschreibung



Realisierungsstudie Trailpark

Ergebnisse Markterkundung

- deutlich über erwartetem Preis
- genauerer Raum- und Aufgabenzuschnitt erforderlich

Weiteres Vorgehen

- eigene Suche nach Potenzialflächen/-räumen
 - Vorgespräche zu Abfall-/ Abraumhalden, Mergel-/ Sand-/ Kiesgruben, ...
- Überarbeitung der Unterlagen und Ausschreibung

Aufklärung & Sensibilisierung

Ordnungsrecht im Deister:

Gem. § 43 Abs. 2 NWaldLG nehmen die Aufgaben der Feld- und Forstordnungsbehörden die Gemeinden wahr. Diese berufen Feld- und Forsthüter/innen.

Ordnungsrechtliche Aktion:

- Samstag, 28.09.2024
- Kontrollen an drei Orten im Deister (Springe, Wennigsen, Barsinghausen) zwischen 11-13 Uhr
- keine OWI festgestellt

Weiteres Vorgehen

- In ähnlicher Ausgestaltung soll diese Aktion perspektivisch zweimal pro Jahr durchgeführt werden
- ggf. Erarbeitung von zusätzlichen Sensibilisierungsmaterialien
- ggf. Aktionen zur Aufklärung 2025

Digitale Dienste - Outdoordienste

- Meldung von illegalen Routen in Outdoorapps
- Digitalisierung von Naturschutzfachdaten

Weiteres Vorgehen

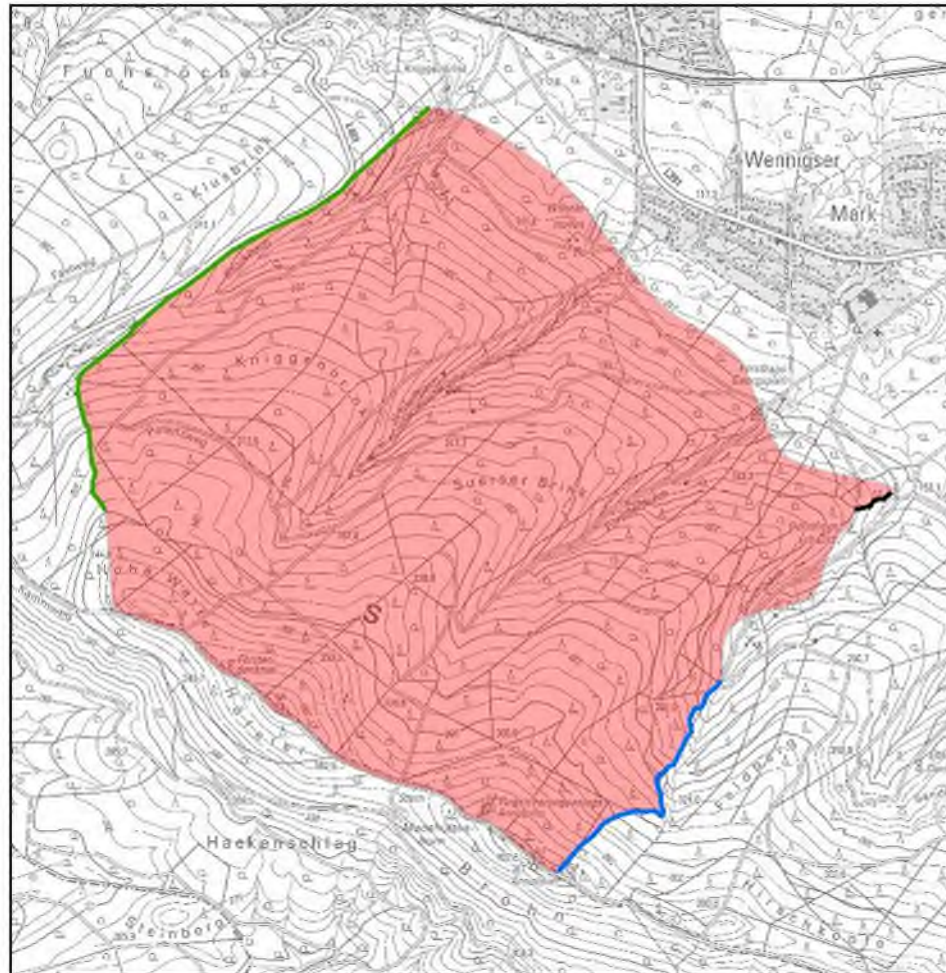
- Fortführung Meldung illegaler Routen
- Eintragung von neuen legalen Routen in Outdoorapps

Szenarien für ein möglichst naturverträgliches Mountainbikingangebot – Diskussion Lösungsweg

- Aktuell: Starke (Aus-) Bauaktivitäten illegale Trails
- Anhörung der Deisterfreun.de wegen nicht genehmigten Bauwerken an den genehmigten Downhill-Trails durch UNB (Kompensationserfordernis)
- Idee: Während der sukzessiven Umsetzung des Singletrail-Konzeptes könnte eine Duldung der beiden Downhill-Trails über die bis dato zeitl. begrenzte Ausnahmegenehmigung von der Schutzgebiets-VO erfolgen, ggf. bis max. 2027
- Danach wäre innerhalb des Schutzgebietes Schluss, da Trails mit Bauwerken nicht schutzgebietskonform sind.
Hinweis: Im Deister können Bauwerke dauerhaft nur außerhalb der Schutzgebietskulisse etabliert werden (s. LSG-Entlassungsverfahren/LSG-Kompensation – Entscheidung hierbei durch Regionsversammlung)
- Ersatzangebot: Suche nach einem Standort für einen Trailpark – hier könnten nach Möglichkeit Downhilltrails (mit Bauwerken) etabliert werden, im Deister hingegen naturverträgliche Singletrails
- Zusammenarbeit für Einrichtung Single-Trail-Konzept mit TEAM SPRINGE und Deisterfreun.de wird angestrebt –
Grundlage: Bekenntnis zu Kodex / Positionierung gegen illegale Trails



Pilotvorhaben und LSG-Betroffenheit



**Pilotvorhaben Mountainbike im Deister im LSG-H23
Norddeister, Region Hannover**

- BMX-Bahn
- Ladies-only-Trail am Annaturn
- U30-Trail am Nienstedter Pass
- Von den MTB-Strecken eingeschlossener Bereich des LSG-H23 [681,4 ha]

Maßstab: 1:35.000



Kartengrundlage:
Auszug aus den Geolossdaten des Landesamtes
für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen, © 2024 LGL.NS

Datenquelle:
Umweltinformationssystem Region Hannover (2024)

Herausgeber:
Region Hannover
Der Regionspräsident
Fachbereich Umwelt - Untere Naturschutzbehörde
Hildesheimer Straße 70
30169 Hannover

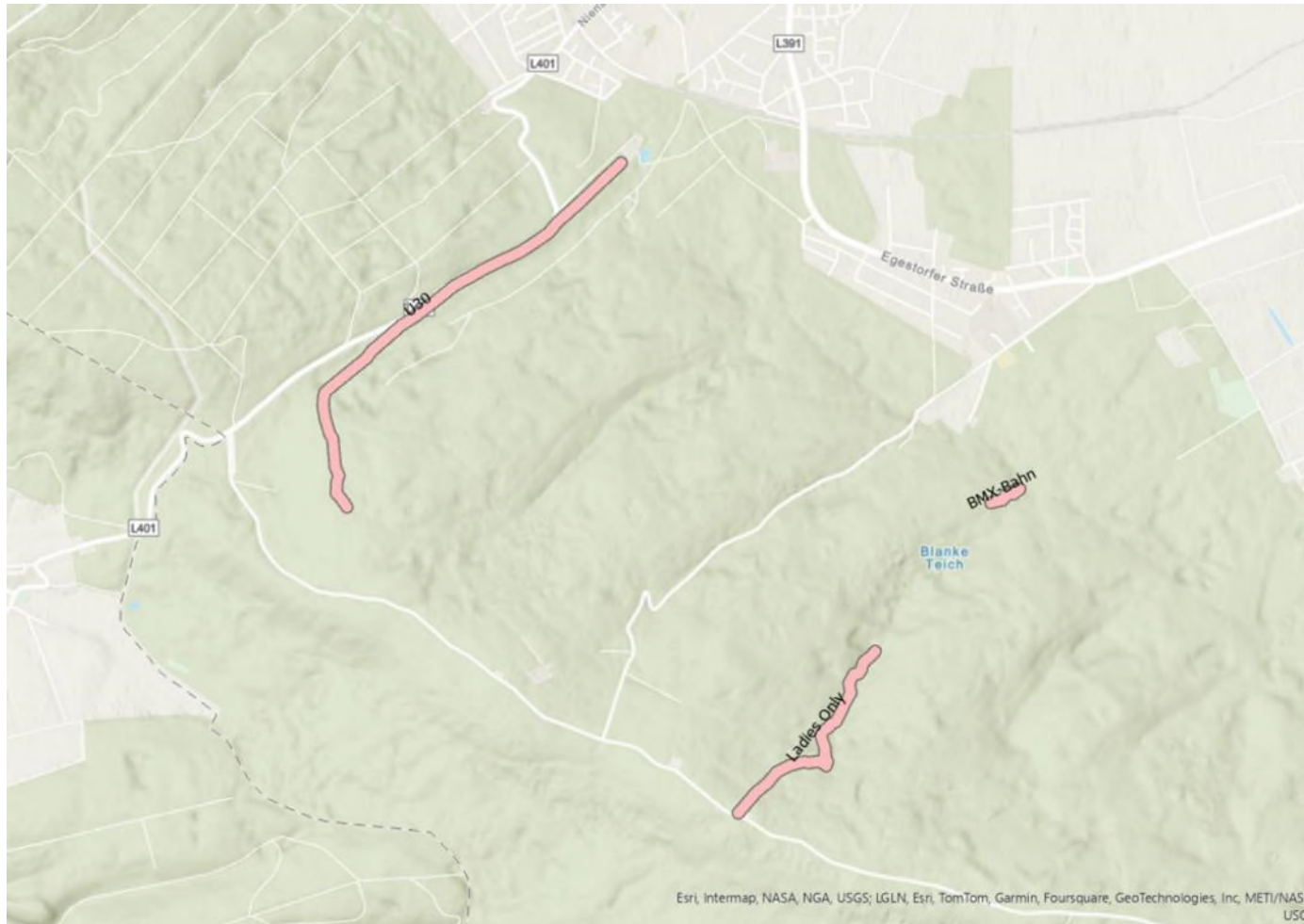
Stand: 21.08.2024

© Region Hannover



Region Hannover

Pilotvorhaben und LSG-Betroffenheit



Ausblick 2025 – was steht im Aktionsprogramm u.a. an

- Unterzeichnung und Bekanntmachung des **Kodex Deister**
- Entwicklung von **naturbelassenen MTB-Strecken** auf Grundlage des Zonierungskonzepts
- Abgestimmtes **Besucherlenkungskonzept** und digitale Routenführung
- Fortsetzung der Flächensuche für einen **Trailpark** in der Region
- **mehr Rücksichtnahme** durch ordnungsrechtliche Aktionen, Einsatz von Feldhüter*innen, Sensibilisierungsaktionen
- Zur zukünftigen Organisationsform: Klärung, ob es zu einer **Naturpark-Erklärung** kommen soll - wenn ja: Einstieg in einen Beteiligungsprozess

Nächster Termin für den Großen Runden Tisch: **Mai/Juni 2025**

